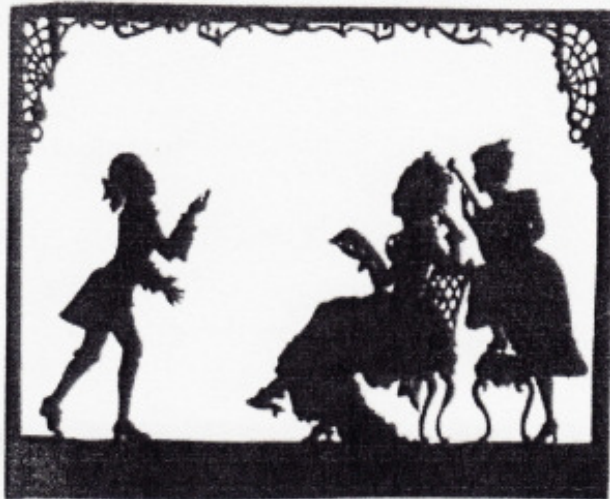


## A ganz varruckta Tag

Frei nach der Geschichte „Figaros Hochzeit“ von Pierre de Beaumarchais

Bearbeitet/Dialekt von Alfred Berger



## 25 Jahre TG Jenins

### Theater in Jenins

Schulhaus Jenins

Premiere am	Freitag,	16. November 2012	20.15 Uhr
Aufführung	Samstag,	17. November 2012	20.15 Uhr
Aufführung	Sonntag,	18. November 2012	17.00 Uhr
Aufführung	Donnerstag,	22. November 2012	20.15 Uhr
Aufführung	Freitag,	23. November 2012	20.15 Uhr
Aufführung	Samstag,	24. November 2012	20.15 Uhr

Reservationen: [www.tg-jenins.ch](http://www.tg-jenins.ch) oder 081 302 38 84

### Im Hintergrund wirken mit:

Beleuchtung / Ton:	Pierre Yves Kalbfuss
Kostüm / Requisiten:	Helene Berger
Maske:	Gin Rothenberger, Katia Butz
Produktionsleitung:	Christiana Schnell
Regie / Inszenierung:	Alfred Berger
Regieassistent:	Pia Schoch
Gastwirtschaft:	Marianne Vogt, Erika Bärtsch
Eintrittspreise:	
Erwachsene	CHF 20.00
AHV/Studenten und Lernende	CHF 15.00
Schüler bis 15 Jahre	CHF 5.00
Reservation:	<a href="http://www.tg-jenins.ch">www.tg-jenins.ch</a> oder Tel. 081 302 38 84

Wir bedanken uns bei:

Den Turnvereinen Jenins

Hans Bantli, Werkmeister / Forstamt

Adrian Marugg, Schreinerei Maienfeld

Christian und Franziska Obrecht, Weinbau zur Sonne

und unserem Abwart Urs Marugg

## Personen und ihre Darsteller

<b>Figaro</b>	ein Bediensteter	<b>Manuel Scheucher</b>
<b>Susanne</b>	eine Zofe	<b>Patrizia Länzlinger</b>
<b>Graf</b>	Schlossherr	<b>Hans Jakob Hunger</b>
<b>Gräfin</b>	seine Frau	<b>Veronika Eckerle</b>
<b>Hortensia</b>	Wahrsagerin / Intrigantin des Grafen	<b>Helene Berger</b>
<b>Dr. Bartholo</b>	ein Schlossbewohner	<b>Philipp Affentranger</b>
<b>Marcelina</b>	eine Schlossbewohnerin	<b>Regina Gadiant</b>
<b>Celestino</b>	ein Diener	<b>Simon Suter</b>
<b>Antonio</b>	ein Gärtner	<b>Hansueli Suter</b>
<b>Killian</b>	Diener des Grafen	<b>Walter Brunett</b>
<b>Basilio</b>	ein Diener	<b>Norwin Bley</b>

## Zum Stück

Eine triumphale Intrigenkomödie – so wurde das Beaumarchais Stück „Die Hochzeit des Figaros“ nach seiner Uraufführung 1784 aufgenommen, obwohl Beaumarchais vier Jahre gegen das Verbot seines Stückes durch den französischen Monarchen kämpfen musste. Die Korruption des Adels, die unermüdlichen Pläne des Grafen, Figaros Braut Susanne vor der Hochzeit noch rasch zu vernaschen und virtuose Sprachspielereien mit messerscharfem Witz charakterisieren den Klassiker. Nicht zuletzt durch Mozarts Opernversion „Figaros Hochzeit „ ist dieser Stoff unsterblich geworden.

Es ist eine Komödie voller Esprit, mit witzigen Pointen und Wortspielen, bei denen dem Zuschauer ab und zu das Lachen im Halse stecken bleibt: Natürlich wollte ich dem Meister Beaumarchais nicht am berühmten Zeug flicken. Ich habe seinen Stoff genommen, bearbeitet und auf Bündnerdialekt übertragen und möchte damit das Verhältnis von Witz und Macht aufzeigen. Oder: von Sprache und Tatsachen... Bei Beaumarchais besiegt der Witz die Gewalt, Figaro den Grafen. Die Möglichkeiten der Sprache sind grösser als die der Macht. Denn die Gewalt und die Macht erlauben den Witz der Machtlosen nur so lange, als ihre Interessen davon nicht bedroht werden. Geschieht dies aber, so dreht sich der Mechanismus um: die Verhältnisse sind stärker als die Sprache... die Gewalt stärker als der Witz.

## Inhalt:

Susanne und Figaro lieben sich heiss und wollen heiraten. Doch wie das mit der Liebe so ist, leicht ist es nie. Der Graf findet Susanne, die Zofe seiner Gattin, zum Anbeissen und besteht auf seinem Recht der ersten Nacht. Als ob das nicht genug Ärger für Figaro bedeuten würde, ist da noch Marcellina die ihm wegen eines angeblichen Eheversprechens einen Anwalt auf den Hals hetzen will. Figaro setzt den Angriffen und Intrigen mit Hilfe der Gräfin und des Dieners Celestino eigene List entgegen: Ein Kleidertausch soll den liebeshungrigen Grafen beim nächtlichen Rendezvous mit seiner vernachlässigten Gattin zusammen führen. Gelingt es Figaro, sich und seine Verlobte aus dieser misslichen Lage zu befreien?

Alfred Berger Regisseur